

ZENworks 2020 Update 1

Neue Funktionen – Referenz

Juni 2020

Rechtliche Hinweise

Informationen zu rechtlichen Hinweisen, Marken, Haftungsausschlüssen, Gewährleistungen, Ausführbeschränkungen und sonstigen Nutzungseinschränkungen, Rechten der US-Regierung, Patentrichtlinien und zur Erfüllung von FIPS finden Sie unter <http://www.novell.com/company/legal/>.

© Copyright 2008–2020 Micro Focus oder eines seiner verbundenen Unternehmen.

Für Produkte und Services von Micro Focus oder seinen verbundenen Unternehmen und Lizenznehmern („Micro Focus“) gelten nur die Gewährleistungen, die in den Gewährleistungserklärungen, die solchen Produkten beiliegen, ausdrücklich beschrieben sind. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine zusätzliche Gewährleistung. Micro Focus haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind vorbehaltlich etwaiger Änderungen.

Inhalt

Allgemeines zu diesem Handbuch	5
1 Neue Funktionen in ZENworks 2020 Update 1	7
Wichtige Sicherheitsaktualisierungen	7
Unterstützte Plattformen	7
ZENworks Configuration Management	7
Fähigkeit zum Konfigurieren der Zertifikatsgültigkeit für MDM- und Nicht-MDM-Server	8
Neuer Fernverwaltungs-Viewer	8
Höhere Sicherheit in Fernsteuerungssitzungen	8
Migration von Oracle und Microsoft SQL zu PostgreSQL	8
Mobile Management	9
Bundle-Verwaltung	9
Verbesserungen an der Vertica-Datenbank	10
Inhaltsübertragung über eine sichere Verbindung	11
Die Seite "Beziehungen" für Arbeitsstationen wurde in die Seiten "Mitgliedschaften" und "Zuweisungen" aufgeteilt	11
Inventar	11
Von Administratoren definierte Felder	11
ZENworks Agent	11
Installation des Mac-Agenten	12
Möglichkeit zum Ausblenden der Ordnerliste im ZENworks Agent	12
Patch Management	12
Verbesserungen am Sicherheits-Dashboard	12
Verbesserung für benutzerdefinierte Patches	13
Beim Anwenden der Patches beim Herunterfahren wird die Benutzeroberfläche angezeigt	13
Vollständige Festplattenverschlüsselung	13

Allgemeines zu diesem Handbuch

In diesem Handbuch *ZENworks What's New Reference* (ZENworks: Neue Funktionen – Referenz) werden die neuen Funktionen in der Version ZENworks 2020 Update 1 beschrieben. Dieses Handbuch besteht aus den folgenden Abschnitten:

- ♦ [Kapitel 1, „Neue Funktionen in ZENworks 2020 Update 1“, auf Seite 7](#)

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an ZENworks-Administratoren.

Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Über die Funktion **Thema kommentieren**, die Sie unten auf jeder Seite der Online-Dokumentation finden, können Sie uns Ihre Vorschläge und Meinung mitteilen.

Weitere Dokumentation

Im Lieferumfang von ZENworks finden Sie weitere Dokumentationen (im PDF- und HTML-Format), die Informationen zum Produkt und zu dessen Implementierung beinhalten. Weitere Dokumentation finden Sie auf der [Dokumentations-Website zu ZENworks](#).

1 Neue Funktionen in ZENworks 2020 Update 1

In den folgenden Abschnitten werden die neuen Funktionen und Verbesserungen in ZENworks 2020 Update 1 beschrieben:

- ♦ „Wichtige Sicherheitsaktualisierungen“, auf Seite 7
- ♦ „Unterstützte Plattformen“, auf Seite 7
- ♦ „ZENworks Configuration Management“, auf Seite 7
- ♦ „Inventar“, auf Seite 11
- ♦ „ZENworks Agent“, auf Seite 11
- ♦ „Patch Management“, auf Seite 12
- ♦ „Vollständige Festplattenverschlüsselung“, auf Seite 13

Wichtige Sicherheitsaktualisierungen

Die Version ZENworks 2020 Update 1 enthält einige wichtige Sicherheitsaktualisierungen. Daher wird die Aufrüstung auf ZENworks 2020 Update 1 dringend empfohlen.

Unterstützte Plattformen

Die aktualisierte Plattformunterstützung für ZENworks 2020 Update 1 umfasst Folgendes:

- ♦ Windows 10, 2004
- ♦ RHEL 7.7, 8, 8.1
- ♦ macOS 10.15 (Catalina)
- ♦ iPadOS 13

HINWEIS

- ♦ Der Nur-Inventar-Agent und der Portable Collector werden unter macOS (Catalina) 10.15 nicht unterstützt.
 - ♦ ZENworks unterstützt macOS 10.11 und 10.12 nur im Abwärtskompatibilitätsmodus.
-

ZENworks Configuration Management

- ♦ „Fähigkeit zum Konfigurieren der Zertifikatsgültigkeit für MDM- und Nicht-MDM-Server“, auf Seite 8
- ♦ „Neuer Fernverwaltungs-Viewer“, auf Seite 8

- ♦ „Höhere Sicherheit in Fernsteuerungssitzungen“, auf Seite 8
- ♦ „Migration von Oracle und Microsoft SQL zu PostgreSQL“, auf Seite 8
- ♦ „Mobile Management“, auf Seite 9
- ♦ „Bundle-Verwaltung“, auf Seite 9
- ♦ „Verbesserungen an der Vertica-Datenbank“, auf Seite 10
- ♦ „Inhaltsübertragung über eine sichere Verbindung“, auf Seite 11
- ♦ „Die Seite "Beziehungen" für Arbeitsstationen wurde in die Seiten "Mitgliedschaften" und "Zuweisungen" aufgeteilt“, auf Seite 11

Fähigkeit zum Konfigurieren der Zertifikatsgültigkeit für MDM- und Nicht-MDM-Server

Beim Durchführen einer Aktion "Zertifizierungsstelle wechseln" oder "Zertifizierungsstelle neu zusammenstellen" können Sie nun die Zertifikatsgültigkeit für MDM-Server und Nicht-MDM-Server separat angeben. Durch diese Funktion kann eine Gültigkeit von 2 Jahren für MDM-Server sichergestellt werden, die für iOS-Geräte erforderlich ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Configuring the Certificate Authority](#) (Konfigurieren der Zertifizierungsstelle) im Handbuch *ZENworks SSL Management Reference* (Referenz zur Verwaltung von ZENworks SSL).

Neuer Fernverwaltungs-Viewer

Ab ZENworks 2020 Update 1 erfolgt die Fernsteuerung von Geräten standardmäßig über den neuen Remote Management Viewer. Optional kann hierzu gegebenenfalls auch der veraltete Remote Management Viewer verwendet werden. Der neue Viewer enthält viele Leistungsverbesserungen und Fehlerkorrekturen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch [ZENworks Remote Management Reference](#) (ZENworks: Fernverwaltungsreferenz).

Höhere Sicherheit in Fernsteuerungssitzungen

Fernsteuerungssitzungen sind mit TLS 1.3 jetzt noch sicherer. Diese höhere Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn sowohl der Remote Viewer als auch das verwaltete Gerät die Komponenten von Version 2020 Update 1 auf Windows-Geräten ausführen.

Migration von Oracle und Microsoft SQL zu PostgreSQL

Mit dem neuen Datenbankmigrationswerkzeug kann die Datenbank von Microsoft SQL und Oracle zu PostgreSQL migriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter:

- ♦ [Migration von Oracle zu PostgreSQL](#)
- ♦ [Migration von Microsoft SQL zu PostgreSQL](#)

Mobile Management

Mobile Management enthält die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen:

- ♦ Unterstützung für iPadOS-Plattformen: ZENworks unterstützt nun die iPadOS-Plattform mit iPad-Geräten, auf denen die iOS-Version 13 oder höher installiert ist. Alle Richtlinien und Bundles, die für iOS-Geräte angewendet werden können, sind nun für iPadOS-Geräte erweitert. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert und muss nach der Migration zur Version ZENworks 2020 Update 1 aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Support for the iPadOS platform](#) (Unterstützung der iPadOS-Plattform) im Handbuch *ZENworks Mobile Management Reference* (ZENworks Mobile Management-Referenz).

In der Richtlinie zur Speichergerätesteuerung und im Apple-Geräteregistrierungsprogramm (DEP) wurden neue Einstellungen für iOS- und iPadOS-Geräte (allgemeine Einstellungen und Einstellungen zum Überspringen von Elementen) eingeführt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Securing a Device](#) (Absichern eines Geräts) im Handbuch *ZENworks Mobile Management Reference* (ZENworks Mobile Management-Referenz).

- ♦ Verteilen von Bereitstellungsprofilen für iOS/iPadOS: Sie können nun ein Bereitstellungsprofil erneuern, das zur Ausführung von Unternehmens- und Entwickleranwendungen erforderlich ist. Da ein Bereitstellungsprofil nach einem Jahr abläuft, können Sie mit dem bestehenden iOS/iPadOS-Profil-Bundle das Profil erneuern, ohne dass der Benutzer die verknüpfte Anwendung auf dem Gerät manuell neu installieren muss. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Distributing iOS/iPadOS Configuration or Provisioning Profiles](#) (Verteilen von iOS/iPadOS-Konfigurations- oder Bereitstellungsprofilen) im Handbuch *ZENworks Mobile Management Reference* (ZENworks Mobile Management-Referenz).
- ♦ Bereitstellen von Verknüpfungen mit Webanwendungen: ZENworks ermöglicht nun, mit der bestehenden Bundle-Funktion eine Webanwendungsverknüpfung zu iOS-, iPadOS- und Android-Geräten bereitzustellen. Über diese Verknüpfungen können Benutzer schnell auf Webseiten zugreifen, die sie häufig besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [Distributing Web App Shortcuts](#) (Verteilen von Webanwendungsverknüpfungen) im Handbuch *ZENworks Mobile Management Reference* (ZENworks Mobile Management-Referenz).
- ♦ Automatische Aktualisierung von Bundles, wenn Aktualisierungen für VPP-Anwendungen verfügbar sind: Wenn in früheren Versionen von ZENworks eine Aktualisierung für eine VPP-Anwendung verfügbar war, wurde sie nicht automatisch auf den zugewiesenen Geräten bereitgestellt. Der Endbenutzer musste die Anwendung manuell aktualisieren. Ab dieser Version können Sie ZENworks anweisen, bei Verfügbarkeit einer Aktualisierung für eine VPP-Anwendung automatisch eine Sandbox-Version oder eine veröffentlichte Version des zugewiesenen Bundles zu erstellen und sie auf Geräten bereitzustellen. Dies wird auf Abonnementebene oder für bestimmte Anwendungen auf der Seite mit dem Anwendungskatalog festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter [Distributing VPP Apps](#) (Verteilen von VPP-Anwendungen) im Handbuch *ZENworks Mobile Management Reference* (ZENworks Mobile Management-Referenz).

Bundle-Verwaltung

- ♦ Änderung des Bundle-Status auf der Seite "Gerätebeziehung": Auf der Seite "Gerätebeziehung" wird der Bundle-Status nun auf granularer Ebene basierend auf den Aktionsgruppen "Verteilung", "Installation" und "Start" angezeigt. Dadurch erkennen Sie, in welcher Phase die Anwendung des Bundles auf dem Gerät fehlgeschlagen ist.

- ♦ Anzeigen des Sperrstatus für Benutzern zugewiesene Bundles: Die Bereitstellungs-Dashlets zeigen nun den korrekten Status eines dem Benutzer zugewiesenen Bundles, wenn es gesperrt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Accessing the Bundle Dashboard](#) (Zugreifen auf das Bundle-Dashboard) im Handbuch *ZENworks Software Distribution Reference* (ZENworks: Referenz zur Softwareverteilung).
- ♦ Hinzufügen eines neuen Wertetyps und Zeichenkettentyps zum Registrierungsschlüsselwert in den Systemanforderungen: Ein neuer Wertetyp "Version" wurde in der Filterbedingung "Registrierungsschlüsselwert" als Teil der Systemanforderungen für Bundle und Richtlinie hinzugefügt. Der Operator 'contains' wurde in derselben Filterbedingung ebenfalls hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Managing System Requirements](#) (Verwalten von Systemanforderungen) im Handbuch *ZENworks Software Distribution Reference* (ZENworks: Referenz zur Softwareverteilung).
- ♦ Anzeigen des Grundes eines Zuweisungsfehlers für ein Bundle: Wenn eine Zuweisung auf einem Gerät nicht wirksam ist, zeigt das Dashlet für den Bundle-Zuweisungsstatus den genauen Grund für den Fehler an. Klicken Sie zur Anzeige dieser Details auf den Hyperlink, der in der Spalte "Grund 'Nicht wirksam'" im Dashlet angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Accessing the Bundle Dashboard](#) (Zugreifen auf das Bundle-Dashboard) im Handbuch *ZENworks Software Distribution Reference* (ZENworks: Referenz zur Softwareverteilung).
- ♦ Anzeigen der Gerätezuweisungen für ein deaktiviertes Bundle: Auf der Registerkarte "Beziehungen" eines Bundles werden nun alle wirksamen und nicht wirksamen Gerätezuweisungen eines Bundles angezeigt. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie alle Gerätezuweisungen für ein deaktiviertes Bundle identifizieren möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Bundle Tasks](#) (Bundle-Aufgaben) im Handbuch *ZENworks Software Distribution Reference* (ZENworks: Referenz zur Softwareverteilung).
- ♦ ZENworks hat immer die Ausführung von PowerShell-Skripts auf Windows-Geräten unterstützt. Beim Erstellen eines Bundles und zum Ausführen eines Skripts kann nun PowerShell aus dem Dropdown-Menü ausgewählt werden. ZENworks trägt daraufhin automatisch die Ausführungsparameter ein und erleichtert so die Ausführung von PowerShell-Skripts auf Windows-Geräten. Weitere Informationen finden Sie unter [Action - Run Script](#) (Aktion – Skript ausführen) im Handbuch *ZENworks Software Distribution Reference* (ZENworks: Referenz zur Softwareverteilung).

Verbesserungen an der Vertica-Datenbank

- ♦ Anzeigen ausstehender Datensätze im Fensterbereich "Datensynchronisierungsstatus" auf der Seite "Diagnose": Im Abschnitt "Datensynchronisierungsstatus" auf der Seite "Diagnose", in dem der Status des Datensynchronisierungsvorgangs zwischen RDBMS und Vertica angezeigt wird, wird nun auch die Anzahl der ausstehenden Datensätze angezeigt, die noch von jedem Kafka-Connector zu Vertica migriert werden müssen. Weitere Informationen finden Sie unter [Data Sync Status](#) (Datensynchronisierungsstatus) im Handbuch *Vertica Reference Guide* (Vertica-Referenz).
- ♦ Neuerstellen von Kafka-Connectoren: Bei einer Migration von einer RDBMS zu einer anderen müssen Sie, wenn Vertica in Ihrer Zone installiert ist, die Kafka-Connectoren neu erstellen, um die Synchronisierung von der neuen RDBMS zu Vertica zu ermöglichen. Ein neuer zman-Befehl

wurde eingeführt, mit dem Kafka-Connectoren nach der Datenbankmigration neu erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Maintaining the Kafka Cluster](#) (Pflegen des Kafka-Clusters) im Handbuch *Vertica Reference Guide* (Vertica-Referenz).

- ♦ Entfernen des Parameters für die maximale Clustergröße aus dem Befehl für die ZooKeeper-Aktualisierung: Die Voraussetzung, dass die maximale Clustergröße aktualisiert werden muss, wenn mehr als drei ZooKeeper-Knoten installiert werden sollen, wurde entfernt.

Inhaltsübertragung über eine sichere Verbindung

Standardmäßig werden Inhalte nun in verschlüsselter Form von Primärservern zu anderen Primärservern, Satellitenservern und verwalteten Geräten über eine sichere Verbindung (HTTPS Port 443) übertragen. Die Übertragung von Inhalten zwischen Satellitenservern und verwalteten Geräten erfolgt jedoch weiterhin über Port 80.

Die Seite "Beziehungen" für Arbeitsstationen wurde in die Seiten "Mitgliedschaften" und "Zuweisungen" aufgeteilt

Früher hat das Laden der Seite "Beziehungen" für Geräte sehr lange gedauert, weil sie Informationen zu Gerätegruppen sowie Details zu Bundle- und Richtlinienzuweisungen enthielt. Diese Informationen wurden nun auf die folgenden Seiten aufgeteilt, um die Lesbarkeit und Leistung zu verbessern:

- ♦ Mitgliedschaften: Enthält Informationen zu Gruppen und dynamischen Gruppen.
- ♦ Zuweisungen: Enthält Informationen zu Bundle- und Richtlinienzuweisungen.

Inventar

- ♦ [„Von Administratoren definierte Felder“](#), auf Seite 11

Von Administratoren definierte Felder

Ab ZENworks 2020 Update 1 lassen sich 100 administratordefinierte Felder (ADFs) für Arbeitsstationen definieren. Die bestehenden Berichte des ZENworks-Kontrollzentrums und von ZENworks Reporting enthalten diese zusätzlichen ADFs. Weitere Informationen finden Sie unter [Using Administrator-Defined Fields](#) (Verwenden von administratordefinierten Feldern) im Handbuch *ZENworks Asset Inventory Reference* (ZENworks Asset Inventory-Referenz).

ZENworks Agent

- ♦ [„Installation des Mac-Agenten“](#), auf Seite 12
- ♦ [„Möglichkeit zum Ausblenden der Ordnerliste im ZENworks Agent“](#), auf Seite 12

Installation des Mac-Agenten

Ab dieser Version kann ZENworks Agent mit dem neuen Installationsprogramm auf Mac-Geräten (10.13 oder höher) installiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Manually Deploying the Agent on a Macintosh Device](#) (Manuelle Bereitstellung des Agenten auf einem Macintosh-Gerät) im Handbuch *ZENworks Discovery, Deployment, and Retirement Reference* (ZENworks-Referenz zu Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung).

Möglichkeit zum Ausblenden der Ordnerliste im ZENworks Agent

In der ZENworks Explorer-Konfigurationsrichtlinie wurde eine Einstellung zum Ausblenden der Ordnerstruktur für ein Bundle im Fenster des ZENworks Agent und ZENworks Explorer eingeführt. Weitere Informationen finden Sie unter [ZENworks Explorer Configuration Policy](#) (ZENworks Explorer-Konfigurationsrichtlinie) im Handbuch *ZENworks Configuration Policies Reference* (ZENworks-Referenz für Konfigurationsrichtlinien).

Patch Management

- ♦ „Verbesserungen am Sicherheits-Dashboard“, auf Seite 12
- ♦ „Verbesserung für benutzerdefinierte Patches“, auf Seite 13
- ♦ „Beim Anwenden der Patches beim Herunterfahren wird die Benutzeroberfläche angezeigt“, auf Seite 13

Verbesserungen am Sicherheits-Dashboard

- ♦ Ein Schwachstellenstatusfilter wurde im Dashlet "Wichtigste CVEs" und im Dashlet "CVE-Schweregradverteilung" hinzugefügt. In früheren Versionen zeigten die Dashlets ein CVE an, das für Geräte galt, unabhängig davon, ob die Geräte weiterhin für das CVE anfällig (nicht gepatcht) waren. In Update 1 zeigt der Schwachstellenstatusfilter nur CVEs mit aktuell anfälligen (nicht gepatchten) Geräten an. Nach der Systemaktualisierung wird der Filter automatisch auf die beiden Standard-Dashlets angewendet. Benutzerdefinierte Dashlets müssen jedoch bearbeitet werden, damit der Filter eingeschaltet wird. Weitere Informationen finden Sie unter [CVE Reference](#) (CVE-Referenz).
- ♦ Die Fähigkeit zur einfachen Erstellung von CVE Verfolgungs-Dashlets von den Dashlets "Wichtigste CVEs" und "CVE-Schweregradverteilung" wurde hinzugefügt. Dazu werden die gewünschten CVEs aus der CVE-Liste des Dashlets ausgewählt und die Option "CVE-Verfolgung erstellen" wird verwendet.
- ♦ Die Fähigkeit zur einfachen Erstellung von Patch-Verfolgungs-Dashlets von den Dashlets "Kürzlich freigegebene Patches" und der Liste der Patches in der Zone wurde hinzugefügt. Dazu werden die gewünschten Patches aus der Liste der Patches ausgewählt und die Option "Patch-Verfolgung erstellen" wird verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter [CVE Reference](#) (CVE-Referenz) und [ZENworks Patch Management Reference](#) (ZENworks Patch Management-Referenz).
- ♦ Die Fähigkeit zum Anheften von Patch-Dashlets am Sicherheits-Dashboard wurde hinzugefügt.

Verbesserung für benutzerdefinierte Patches

Mit der Funktion "Benutzerdefinierter Patch" können Sie nun mit ZENworks Patch Management die Patches überwachen, die manuell von externen Quellen heruntergeladen wurden (nicht über das Patch-Abonnement). Beispielsweise die Windows 7 ESU-Patches. Die Funktion "Benutzerdefinierter Patch" wurde verbessert, damit Sie die Kriterien für die Anwendung eines Patches auf ein Gerät definieren können und auch die Kriterien, die angeben, dass ein Gerät gepatcht ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Create a Custom Patch](#) (Benutzerdefinierten Patch erstellen) im Handbuch *ZENworks Patch Management Reference* (ZENworks Patch Management).

Beim Anwenden der Patches beim Herunterfahren wird die Benutzeroberfläche angezeigt

Ab dieser Version wird beim Anwenden von Patches beim Herunterfahren anstelle des PowerShell-Fensters eine Benutzeroberfläche angezeigt.

Vollständige Festplattenverschlüsselung

Der Agent zur vollständigen Festplattenverschlüsselung enthält nun eine Bootmethode "Grafische PBA" für die Preboot-Authentifizierung. Sie kann für die Kompatibilität aufgerüsteter Hardware auf UEFI-fähigen Geräten konfiguriert werden. Wenn diese Option zur DMI-Datei hinzugefügt und zusammen mit der benutzerdefinierten PBA-Auflösung verwendet wird, ist sie besonders nützlich für die Preboot-Authentifizierung auf Tablet-Geräten. Fügen Sie zur Verwendung dieser Funktion folgende Zeichenkette zu den Einstellungen für die Hardwarekompatibilität in der DMI-Datei hinzu:

```
KERNEL=[ SDP_KERNEL_SIMPLE_PBA_GUI ]
```

Weitere Informationen zu dieser Einstellung und zur Hardwarekompatibilität allgemein finden Sie unter „[Configure Pre-Boot Authentication - Hardware Compatibility](#)“ (Konfigurieren der Preboot-Authentifizierung – Hardwarekompatibilität) im Handbuch *ZENworks Full Disk Encryption Policy Reference* (ZENworks-Referenz für die Richtlinie zur vollständigen Festplattenverschlüsselung).

